

Aufnahme und Kosten

Aufgenommen werden Kinder in der Regel ab drei Jahren. Die **Beiträge** sind gestaffelt von 120 bis 170 Euro pro Monat – je nachdem, wieviel Zeit Ihr Kind in unserem Kindergarten verbringt. In vielen Fällen übernimmt das **Jugendamt** die Kosten anteilig oder komplett.

Öffnungszeiten

Der Waldorfkindergarten ist **geöffnet**

Montag bis Donnerstag: 7.00 – 17.00 Uhr

Freitag: 7.00 – 14.30 Uhr

Bringzeit ist zwischen 7.00 Uhr und 8.30 Uhr.

Abholzeiten sind zwischen 12.15 Uhr und 13.30 Uhr, um 14.30 Uhr, 16.00 Uhr und 17.00 Uhr (außer Freitag).

Kinderkrippe

Im Jahr 2011 eröffnen wir eine **Kinderkrippe**. Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr werden dort von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr betreut.

Während des rhythmisch gegliederten Vormittags erfahren die Kleinkinder liebevolle Pflege und eine Atmosphäre von Geborgenheit, in der sie sich wohlfühlen und sich gesund entwickeln können. **Drei Fachkräfte** werden für eine kleine Gruppe bis **maximal 12 Kinder** da sein.

Sollten Sie sich hierfür interessieren, so wenden Sie sich bitte an das Büro des Kindergartens.



Kontakt

Waldorfkindergarten Würzburg
Oberer Neubergweg 14
97074 Würzburg
Tel. 0931-20 52 44 66
www.waldorfkindergarten-wuerzburg.de
info@waldorfkindergarten-wuerzburg.de

Stand der Informationen: Juli 2010



**Spielend lernen
mit allen Sinnen**

**WALDORF
KINDERGARTEN
WÜRZBURG**



Vorbild und Nachahmung

Es liegt in der Natur des Kindes, dass es in bedingungslosem Vertrauen dem Vorbild des Erwachsenen folgt. In den ersten Lebensjahren eignet sich das Kind Fähigkeiten hauptsächlich durch Nachahmung an. Das äußere Verhalten und die innere Haltung des Erwachsenen bilden die erste und elementare Lernumgebung des Kindes, die in seiner Biografie wesentliche Spuren hinterlässt. Deshalb haben Interesse an der Welt, Freude am Dasein und moralische Integrität besonderen Wert für das Kind, das sie erlebt. Insofern ist die Persönlichkeit des Erwachsenen die eigentlich „bildende“ Umgebung des Kindes, der Erzieher wird „Bildner“ des Kindes.



Tagesablauf und Rhythmus

„Rhythmus ist Leben, er ist der Träger unserer Gesundheit“, sagte der Begründer der Waldorfpädagogik, Rudolf Steiner. Je rhythmischer das Leben eines Kindes verläuft, desto gesünder wird es sich entwickeln. Durch Rhythmus und Wiederholung erlangen Kinder Sicherheit und Urvertrauen in die Welt. Deshalb wird im Waldorfindergarten Wert auf einen Wechsel von konzentriertem und bewegtem Tun in stets wiederkehrendem Tages-, Wochen- und Jahresrhythmus gelegt. Zum Ausdruck kommt dies im Kindergartenalltag in sich wiederholenden Spielen, Märchen und Geschichten, sowie in künstlerischen und handwerklichen Tätigkeiten.

Der Tagesablauf kann mit dem Leben in einer Großfamilie verglichen werden. Der Vormittag beginnt mit dem Freispiel im Haus. Nach Morgenkreis und Reigen nehmen die Erzieherinnen mit den Kindern ein gemeinsam zubereitetes zweites Frühstück ein. Dem Märchenkreis folgt das Freispiel im Garten. Für Kinder, die den Nachmittag bei uns verbringen, gibt es nach dem Mittagessen eine Zeit der Ruhe. Der Nachmittag klingt mit dem Freispiel im Garten aus. In den Tag fließen Hausarbeiten, handwerkliche und künstlerische Betätigungen ein, sowie die Vorbereitung der Jahreszeitenfeste.

Die Woche erhält ihre Struktur durch Aktivitäten, die bestimmten Wochentagen zugeordnet sind: Aquarellmalen, Bienenwachskneten, Malen mit Wachsmalkreide, Eurythmie. Für die Vorschulkinder bieten wir zusätzlich Harfenspiel und Französisch.

Der Jahresablauf ist eng verbunden mit den Jahreszeiten. Die traditionellen Feste geben dem Jahr eine zeitliche Ordnung. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Freude die Kinder die Feste vorbereiten. Beginnend mit dem Kindergartenjahr im Herbst feiern wir Michaeli und Erntedank, im November St. Martin. Die Adventszeit wird eröffnet durch das Adventsgärtlein, dem der Nikolaus folgt. Weihnachten und Dreikönig begehen wir mit eigenen Reigenen. Im hellen Halbjahr feiern wir Fasching, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, und zu Johanni das Sommerfest.



Dieses Erleben dient dazu, die Kinder ganzheitlich zu **individuellen, freien und sozialfähigen Persönlichkeiten** mit einer umfassenden Gesundheit zu erziehen. Besonderer Wert wird dabei auf die Pflege des freien Spiels gelegt, wobei möglichst ursprüngliche Materialien benutzt werden, die das Kind in seinem Spiel selbst „belebt“ und gemäß seiner eigenen Phantasie formt.

Fester Bestandteil im Kindergartenalltag ist die enge **Zusammenarbeit** zwischen Eltern und Erziehern. Die Kindergartenzeit bietet den Eltern die Möglichkeit, sich mit der Waldorfpädagogik näher auseinanderzusetzen.

Zur Entwicklung eines lebendigen Kindergartens können Eltern auch in etlichen Arbeitskreisen mitwirken. So beteiligen sich viele Väter und Mütter bei der Planung und Gestaltung der Jahresfeste, bei der Garten- und Hauspflege, bei organisatorischen Arbeiten und bei Bildungsangeboten. So wird der Kindergarten ihrer Kinder auch zu „ihrem“ Kindergarten.